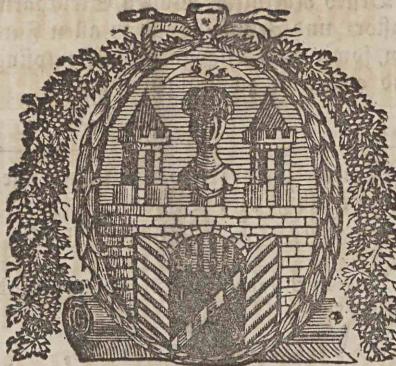


Grünberger

37. Jahrgang.



Wochenblatt.

Nr. 78.

Redaction: DR. W. Levysohn.

Montag, den 30. September 1861.

G.S. Mit dieser Nummer schließt das 3te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition und von allen Königl. Post-Anstalten zu dem Preise von $7\frac{1}{2}$ Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirkung und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Benutzung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Mannigfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Vergiftung durch Lerchen. Dr. Baldamus zu Oranienburg veröffentlicht eine Vergiftungsgeschichte durch Lerchen. Eine Familie verzehrte zum Mittagessen 17—18 Stück Lerchen mit dem größten Appetit. Unmittelbar oder doch kurze Zeit nach dem Genusse stellten sich bei Vater, Sohn und Tochter alle Zeichen einer Vergiftung ein, und nur durch längere ärztliche Bemühungen gelang es, sie wieder herzustellen. Die Mutter, welche die für sie bestimmten Lerchen hatte ausnehmen lassen, kam leicht davon. Vor zwei Jahren war ein ähnlicher Fall passirt, der 5 Mitglieder einer Familie dem Tode nahe gebracht hatte. Die Lerchen nähren sich nämlich im Herbst von Sämereien der verschiedensten Art, davon manche von giftigen Pflanzen, z. B. von Anagallis arvensis, Schierling &c. Auch Grasmutterkorn hat man im Magen mancher dieser Vögel gefunden.

□ Gymnastisches Theater in Grünberg. — Donnerstag den 26. September. — Wenn wir offen sein sollen, so müssen wir gestehen, daß wir — trotz der uns vorliegenden vielfachen lobenden Berichte über die Bräck'sche Gesellschaft — doch mit einem gewissen Gefühle der Übersättigung diese Vorstellung besuchten, weil für uns berartige Productionen (die Weizmann-Kolter'sche Gesellschaft war uns noch in gutem Andenken) zu wenig von den „schönen“ oder doch zu viel von den „freien“ Künsten an sich zu haben schienen, um ein anhaltendes ästhetisches Behagen erzeugen zu können. — Aber wir fanden uns angenehm überrascht. — Die Leistungen wurden von den einzelnen Mitgliedern der Gesellschaft mit jener Leichtigkeit, wir möchten fast sagen Nonchalance ausgeführt, die ihnen den Charakter

der Halsbrechenden fast ganz und gar raubte und dabei waren diese Productionen von einer Mannigfaltigkeit — (gymnastische — equilibristische — athletische — &c. &c. wechselten in bunter Reihe mit Seit-tanz und Ballet), die wahrhaft — besonders bei der Jugend mancher Darsteller — in Erstaunen versetzte. Auf einzelne Piècen des reichhaltigen Programmes näher einzugehen, enthalten wir uns, weil wir einmal in Gefahr gerathen würden, über dem Guten das Bessere zu übersehen und dann, weil wir die Hoffnung hegen, daß unser Publikum (die Vorstellung war ziemlich schwach besucht) sich die so selten gebotene Gelegenheit, in diesem Fache etwas wirklich Gediegenes sehen zu können, nicht entgehen lassen wird, um so selbst in den Stand gesetzt zu sein, dieselben kennen zu lernen. Wenn wir jedoch noch ganz besonders den Lauf auf der Kugel (exekutirt von Fräulein Clarisse) und die Leistungen des Kautschuk-Kindes hervorheben, so geschieht dies, weil diese Productionen wirklich allen physikalischen Gelegen Hohn zu sprechen scheinen. — Wenn wir uns andererseits sonst vergegenwärtigen, wieviel Schwierigkeiten zu überwinden waren, wieviel Threnen vergossen werden mußten, ehe solche bewunderenswerthe Vollkommenheiten erreicht werden konnten, so beschlich uns das tiefste Mitleid mit Künstlern, deren Kunst doch immer und immer eine „brodloose“ im eigentlichen Sinn des Wortes zu sein scheint! — Heute jedoch zeigte uns das anmutig-lächelnde Antlitz jedes Darstellers, seine freundlich-graciösen Dankes-Berbeugungen für den von Seiten des Publikums gespendeten Beifall, daß auch dieses Künstlerthum seine Verlockungen hat und daß der rauschende Applaus der Menge einen reichen Erfolg zu gewährn vermag für die Misere, die ja wohl mit jedem Künstlerleben verknüpft ist. — Wollen wir also kargen mit unserem Beifall, der für den angestrengten Künstler ein süsseres Läbthal birgt, als der erquickendste Regen den verschmachtenden Pflanzen? ! — Zum Schlüß sei noch dem kleinsten und jüngsten Mitgliede der Bräck'schen Künstlerfamilie (einen schon mehr koboldartigen Bräckelchen) für seine grotesken Turnkünste ein Bravo als Zeichen der Anerkennung zugesprochen!

Inserate.

Die

Damenschuh-Fabrik

aus Frankfurt a.O.

empfiehlt zum bevorstehenden Markt ihr Lager aller Arten fein und modern gearbeiteter Damen-Camaschen in Serge de Berry, Sammet, gefütterte Camaschen, Pelz-Stiefeln, Galoschen von französischem Leder, so auch alle Arten Kinder-Stiefeln, welche ich zu den billigsten Preisen empfehlen kann.

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, werde auch dieses Mal das mir geschenkte Vertrauen rechtferigen. Mein Stand ist auf dem Neumarkt neben der Band-Bude.

P. Wasselewsky.

Gute Pflaumen kaufst

Otto Eichler.

Holländischen Süßmilchkäse
in 2 Qualitäten, sowie
prima Schweizer-, Limburger-, Parmesan- und Kräuter-
Käse empfiehlt

Ernst Th. Franke.

Bei W. Levysohn in Grünberg,
sowie in allen übrigen Buchhandlungen
ist zu haben:

Dr. G. H. Vollmer's deutscher
Universal-Briefsteller
für alle Stände und Verhältnisse des
Lebens.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Auffäßen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundliche, Dank- und Empfehlungsbriefe, ferner Verträge aller Art, sowie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig zu verfassen, nebst Belerungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen u. zwölfe Auflage.

Preis: 15 Sgr.

Meine Wohnung ist jetzt Markt 44
bei dem Schneiderstr. Hrn. Hellfeld.

C. Friedländer.

Bestes Rheinisch Wollen Strickgarn, Castor- und Zephir-Wolle in allen Farben, sowie auch Vigogne-Wolle empfiehlt zu billigen Preisen

C. Krüger.

Neue Arbeitswagen sind wieder vorrätig zum Verkauf.

G. Rosdeck, Berliner Straße.

Die seit 2 Jahren alle Dienstage pünktlich erscheinende

Vacanzen-Liste,

Versorgungs-Zeitung für Stellen-suchende aller (höheren) Berufszweige

bezieht bei Stellenbesetzungen die Vermittelung von Commissionaires ganz zu be seitigen und somit jedem Abonnenten die meistens vergeblichen Geldopfer zu ersparen. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissenschaft und Charge aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und Unterlehrer für alle möglichen Lehrfächer, Kirchenbeamte, Gouvernante etc.; für alle Personalien des Handels; Oekonomen (Landwirtschafts-Beamte), Ober- und Unter-Förster, Jäger, Kunstmärtner; Cameral- und Commissarial-Beamte; Berg- und Hüttens-Beamte; Aerzte Apotheker, Chemiker, Geometer, Architekten, Techniker, Musikdirectoren, Maler, Lithographen, Secrétaire, Directoren und Werkführer für alle Branchen des Fabrikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction ange meldet werden, finden gratis in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behörden, Institute, Vereine und Principale etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eingetretenden Vacanzen und durch Abonnements gefälligst förderlich zu sein.

Inserate über Verkäufe und Verpachtungen aller Art, Submissionen, Assoziate-Gesuche, überhaupt Annonceen, welche eine Beschäftigung oder Versorgung zum Gegenstande haben, werden im Anhange des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprechen bei der grossen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage ab läuft, an welchem die Bestellung in Berlin eintrifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat (5 Nummern) (pränu-
2 Thlr. für 3 Monat (13 Nummern) (merando
in allen Cassenscheinen oder Francomarken.
Alle Zuschriften direct an A. Retemeyer's

Zeitungsbureau in Berlin.

Für Grünberg und Umgegend werden Be stellungen bei W. Levysohn angemeldet, wo selbst auch Probenummern eingesehen werden können.

Verkauss-Anzeige für Rechnung der Kinderbeschäftigung-Anstalt.

Mit Bezug auf eine frühere Annonce in diesem Blatte bringen wir zur ge fälligen Kenntnisnahme, daß wir der Frau Kaufmann Wilhelmine Hart mann eine Parthe Männer-, Frauen- und Kinderhemden, sowie Strümpfe zum Verkauf übergeben haben und demzufolge ergebnst ersuchen, benötigten Falles im Interesse unserer Anstalt von vorstehender Offerte Gebrauch machen zu wollen.

Grünberg, den 27. Septbr. 1861.

Der Frauen-Verein.

Alle beim inneren Ausbau der Gebäude vorkommenden Holzarbeiten, als: Vertäfelungen, Thüren, Fenster, Gallerien rc. werden bei solidesten Preisen auf das Sauberste resp. nach Zeichnung ausgeführt von

B. Grienz,

Maurer- u. Zimmerstr.

Nohe Felle von Siegen, Schafen, Kaninch. u. dgl. Bälge von Hasen und andern Wild kaufst wie bisher zum Werthpreise

E. Friedländer, Markt 44.

Annonce!

Geübte Cigarren-Arbeiterinnen werden gesucht.

C. G. Kallert,

Cigarrenfabrik in Sprottau.

Echt persische

Insectenpulver-Tinctur

empfiehlt

W. Levysohn
in den drei Bergen.

Regulateur-Schiebelampen
bester Qualität, für deren helles Brennen garantirt wird, empfiehlt in allen Größen

S. Hirsch.

Ahorn-Holzfäuste in 25 verschiedenen Größen empfiehlt

Ernst Th. Franke.

M. Gottschalt's größte Damen-Mantel- und Mantillen- Fabrik aus Frankfurt a. D.

besucht den bevorstehenden Jahrmarkt zum ersten Male mit einem sehr bedeutenden Lager der neuesten und elegantesten Façons für die Herbst- und Winter-Saison. Darunter die schönsten Piècen, den in Paris persönlich eingekauften Originalen nachgearbeitet. Da ich die Fabrikation unter eigner Leitung betreibe, so bin ich im Stande, jeder Concurrenz die Spize zu bieten.

Indem es mein Bestreben sein wird, jeden der mich Beehrenden streng reell zu bedienen, zeichne

Achtungsvoll

Magnus Gottschalt
aus Frankfurt a. D.

**Das Verkaufs-Lokal befindet sich
im neu erbauten Hause des Herrn P.
Wronsky am Neu-Markt.**

Jetzt billiger!

**Riesen-
Erdbeer-Pflanzen:**

Wigand of the Nord; La Lion; Cremon; Goliath; Auguste van Gerth; Kaiserin Elisabeth; Victor Trollop; Mammouth; Bienenstock; Neueste

Ananas; die bis 2 Zoll große Früchte bringen;

jede Sorte für sich,
mit Namen, à Schock 20 Sgr., gemischt ohne Namen, à Schock 10 Sgr.
empfiehlt **M. Sauermann**
in Freistadt.

Sicil. Lambert-Nüsse empfiehlt
Ernst Theodor Franke.

Affen-Theater.

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich während des Marktes mit meiner Gesellschaft, bestehend aus 30 vierfüßigen Künstlern, Vorstellungen hier geben werde, wozu ich alle Kunstreunde einlade.

Der Schauplatz ist auf dem Neu-markt in der dazu erbauten Bude.

Das Nähere die Zettel.

Baron.

Das Mode-Magazin für Herren

von

A. Hechenthal aus Frankfurt a. O.

empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein großes Lager und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Preis-Courant.

Paletots in Ratine auf Wolle u. Seide v. 14 bis 24 Thlr.	
" " Double " dto. u. dto. v. 12 " 20	=
" " Chinchilla . . . v. 15 " 20	=
" " diversen Stoffen . . . v. 8 " 25	=
Saquettes und Röcke in Double, Bucks- kin und Tuch v. 7 " 16	=
Fracks auf Seide v. 9 " 14	=
Havelock-Mantel v. 12 " 19	=
Reise-Kapuzen in Double und diversen v. 9 " 16	=
Reise-Decken v. 3½ " 6	=
Jagd-Juppen in Double, Ratine und Duffel . . v. 3½ bis 15	-

Morgenröcke und Schlafröcke in Double, Lama und diversen Stoffen . . v. 3½ bis 14 Thl.	
Beinkleider in den neuesten Dessins und Stoffen v. 4½ " 10	"
Westen in Sammet, Seide, Cashmir und diversen v. 1½ " 5	"
Seidene Hals- und Taschentücher, franz. Shawls, Slippe Cravatten, Chemisettes und Kragen; Hemden in rein Leinen, Shirting und Pique in den neuesten Falten lagen und Dessins, sowie eine Partie Jagdhüte.	

Das Verkaufslokal befindet sich im neu gebauten Hause des Herrn Wronsky am Neumarkt eine Treppe.

Von der Leipziger Messe
treffen heute meine dort eingekauften Nouveautés
in einer sehr großen brillanten Auswahl ein.
Emanuel L. Cohn.

Im Königs-Saale des Herrn Künzel.
Heute, Sonntag den 29. Septbr. 1861:

So eben erschien und ist zu haben
in Grünberg bei W. Levysohn:

Sichere

Heilung des Rheumatismus!

Eine allgemein faszile Belehrung
über den Rheumatismus und seine
Heilung durch die Betty Behrens'schen
electro-magnetischen Hausmittel.

Von Dr. Doucher, prakt. Arzt.

Preis: 5 Sgr.

Allen rheumatisch Leidenden
kann diese Schrift mit voller
Überzeugung empfohlen
werden!

Weinverkauf bei:

Theile, 5 Sgr.
Schmidt & Schiersche, 4 Sgr., vom 1. an.
F. Priezel, 4 Sgr., vom 1. an.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 13. September. Schmiedegesell

G. Reichel ein S., Eduard Emil Julius.
— Den 15. Nachtwächter Stolpe eine
T., Marie Agnes. — Den 16. Schuh-
machermeister G. Bassack eine tote Tochter.
Gestorbene.

Den 19. September. Häusl. Joseph
Röhr, 62 J. (Abzehrung). — Den 24.
Zuchtfabrik. Ferdinand Mangelsdorff, 41
J. (Gehirnerweiterung).

Frei-religiöse Gemeinde.

Sonntagserbauung den 29. Sep-
tember 9 Uhr Vormittags (Erntefest).
Der Vorstand.

Marktpreise.

Nach Pr.	Sagan, d. 21. Septr.	Karge, Maas und Gewicht	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	pr. Schffl.	thl. sgr. pf.	thl. sgr. pf.	thl. sgr. pf.
Weizen .	3	—	—	2	20	—	2	20	—
Roggen .	2	—	—	1	25	—	1	26	3
Gerste gr.	1	17	6	1	12	6	1	11	—
— kl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer .	—	28	9	—	25	—	—	22	6
Ebsen .	1	26	3	1	22	6	1	17	6
Hirse .	—	—	—	—	—	—	1	18	9
Kartoffeln .	—	—	—	—	—	—	—	13	—
Heu, d. Gr.	—	25	—	—	20	—	—	17	6
Stroh-Sch.	5	—	—	4	15	—	5	—	—